

Lernstandserhebungen in NRW

Ergebnisrückmeldung und der schulische Umgang mit den Ergebnissen

Stand: Mai 2005

EMSE-Tagung
2./3. Juni 2005

Burkard, Dobbelsstein, Orth, Peek

Lernstandserhebungen in NRW

- erste Durchführung im November 2004 in Deutsch, Englisch, Mathematik
- verpflichtend in allen Hauptschulen, Gesamtschulen, Realschulen und Gymnasien
(freiwillige Erprobung bei den zielgleichen Förderschulen)
- Teilnahme: 210.000 Schülerinnen der Klassenstufe 9 pro Fach
(25.097 Klassen / Kurse)
- Datenrückmeldung in 2 Wellen:
 - aufgabenbezogen im Dezember 2004
 - kompetenzbezogen im März 2005

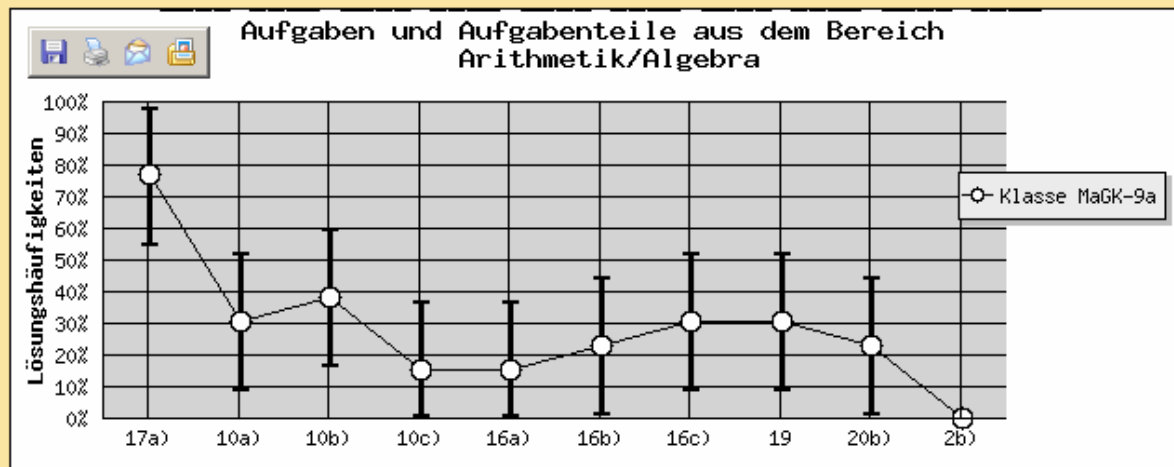
Auswertungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen

- kriterial orientiert
 - Analyse von Aufgabeschwierigkeiten
 - Analyse von Kompetenzniveau
- bezugsgruppen-orientiert
 - schulintern (Parallelklassen, Jahrgangsstufe)
 - schulübergreifend (Schulform, Standorttypen)

Aufgabenbezogene Rückmeldung

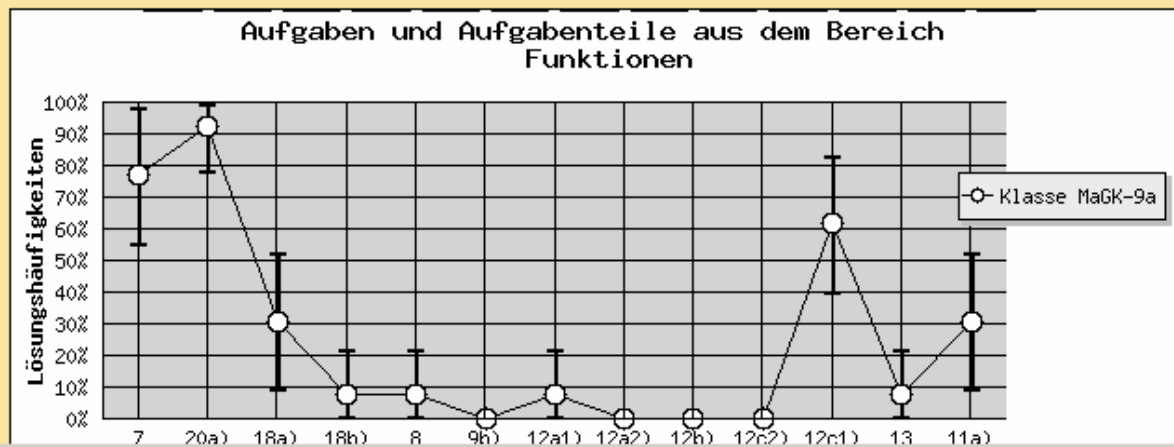
Arithmetik/Algebra

- Aufgabe 2
- Aufgabe 10
- Aufgabe 16
- Aufgabe 17
- Aufgabe 19
- Aufgabe 20



Funktionen

- Aufgabe 7
- Aufgabe 8
- Aufgabe 9
- Aufgabe 11
- Aufgabe 12
- Aufgabe 13
- Aufgabe 18
- Aufgabe 20



Schlussverkauf

Für ein Paar Inliner sind der alte Preis und der Preisnachlass (Angabe in Prozent) angegeben. Die Schülerinnen und Schüler sollen den neuen Preis berechnen.

Hinweise zum Umgang mit den Aufgaben

Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand eines vorgegebenen Beispiels eine Alltagssituation richtig erfassen und in ein mathematisches Modell übersetzen. Die Aufgabe Schlussverkauf führt zu einer Grundaufgabe der Prozentrechnung (Berechnung des Prozentwertes). Z. B. berechnen die Schülerinnen und Schüler zunächst 30% von $90\text{ €} = 27\text{ €}$ und interpretieren dieses Ergebnis als Preisnachlass, den sie vom alten Preis abziehen müssen.

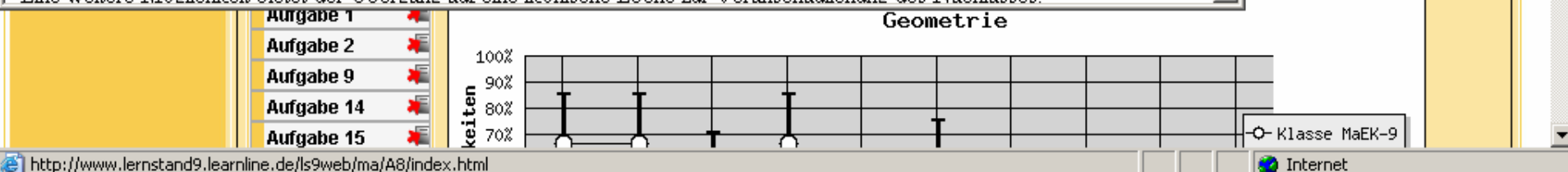
Alternativ dazu kann der Prozentsatz $100\% - 30\% = 70\%$ zuerst berechnet und dann der neue Preis mit 70% von $90\text{ €} = 63\text{ €}$ bestimmt werden. In beiden Fällen muss also das Ergebnis über eine Zwischengröße, die nicht offensichtlich ist, ermittelt werden.

Mögliche Fehler	Mögliche Ursachen
Die Inliner kosten jetzt 27 Euro.	Die Rechnung ist numerisch richtig (30% von $90\text{ €} = 27\text{ €}$), das Ergebnis wird aber falsch interpretiert.
Fehler bei der Anwendung des Dreisatzes	falscher Ansatz richtiger Ansatz, aber Fehler bei den folgenden Rechenschritten

Ansätze zur Weiterarbeit

Schülerinnen und Schülern, die diesen Sachverhalt nicht sofort erfassen und ihren falschen Ansatz nicht erkennen, könnten das vorgegebene Beispiel (Brille: statt 16 € jetzt $12\text{ €} \Rightarrow 25\%$ gespart) analysieren.

Eine weitere Möglichkeit bietet der Übergang auf eine ikonische Ebene zur Veranschaulichung des Nachlasses:



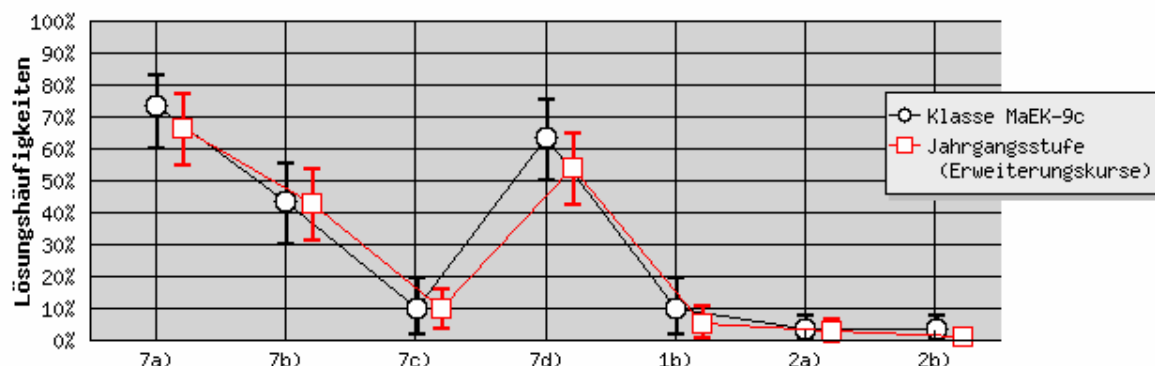
[Kommentare zu den Aufgaben Heft B](#) (PDF-Datei 160 kB)

Arithmetik/Algebra

- Aufgabe 1
- Aufgabe 2
- Aufgabe 7



Aufgaben und Aufgabenteile aus dem Bereich Arithmetik/Algebra

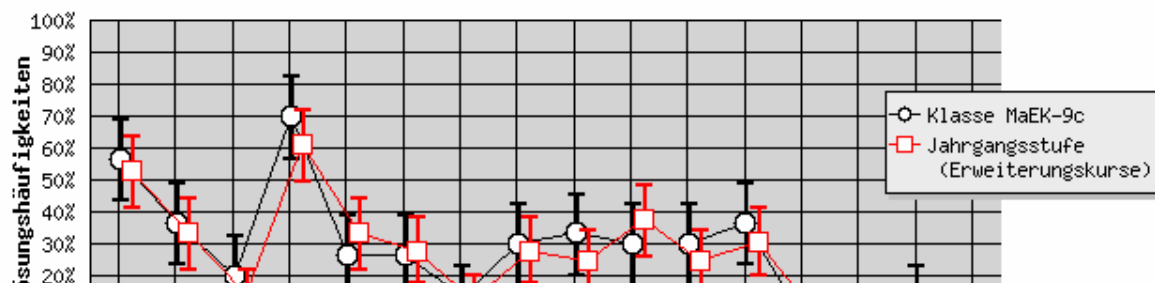


Funktionen

- Aufgabe 7
- Aufgabe 9
- Aufgabe 10
- Aufgabe 11
- Aufgabe 12
- Aufgabe 13
- Aufgabe 14
- Aufgabe 15
- Aufgabe 16



Aufgaben und Aufgabenteile aus dem Bereich Funktionen

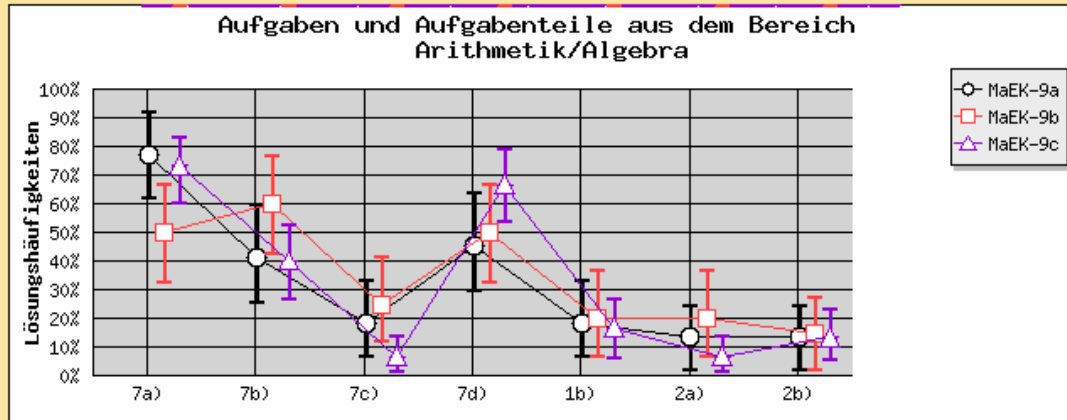


Schüllerrückmeldung

Ausloggen

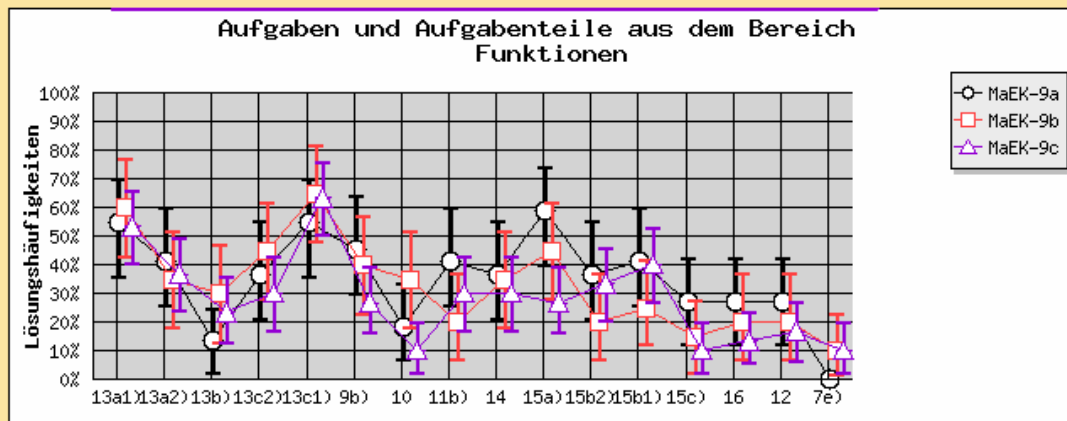
Arithmetik/Algebra

- Aufgabe 1
- Aufgabe 2
- Aufgabe 7



Funktionen

- Aufgabe 7
- Aufgabe 9
- Aufgabe 10
- Aufgabe 11
- Aufgabe 12
- Aufgabe 13
- Aufgabe 14
- Aufgabe 15
- Aufgabe 16



Auswertung für Mathematik Heft B - Klassenebene

[Seite drucken](#)

Klasse/Kurs: MaEK-9c

Darstellung auswählen

- Klasse ☒
- Jahrgangsstufe ☐
- Gesamtschule insgesamt ☒
- Gesamtschule EK Standorttyp 1 ☐
- Gesamtschule EK Standorttyp 2 ☒
- Gesamtschule EK Standorttyp 3 ☐

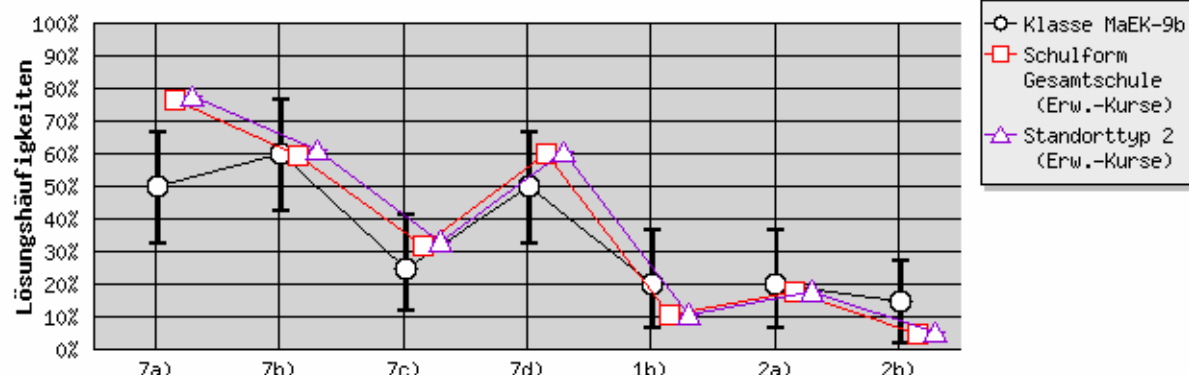
go

Aufgabe 1

Aufgabe 2

Aufgabe 7

Arithmetik/Algebra

Aufgaben und Aufgabenteile aus dem Bereich
Arithmetik/Algebra

Funktionen

Aufgaben und Aufgabenteile aus dem Bereich
Funktionen

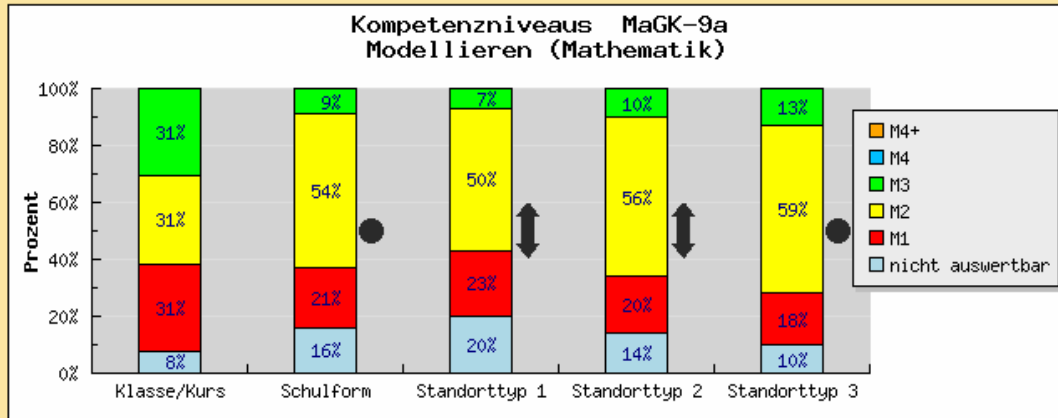
Aufgabe 7

Kompetenzbezogene Rückmeldung

Kompetenzbereiche

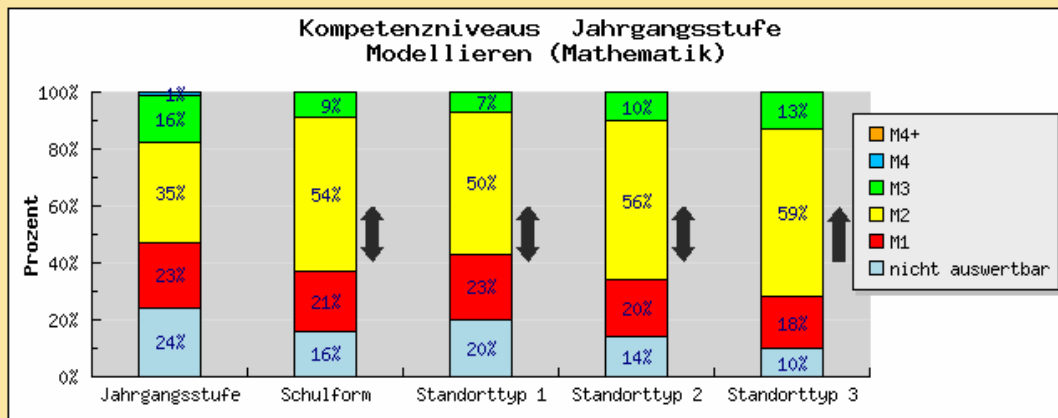
Mathematik	Modellieren
Englisch	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none">▪ detaillierte Informationsentnahme aus fiktionalen Texten und Sachtexten▪ globale Informationsentnahme aus Sach- und Gebrauchstexten▪ selektive/suchende Informationsentnahme aus Sach- und Gebrauchstexten
Deutsch	Leseverstehen in den Dimensionen <ul style="list-style-type: none">▪ einfache Informationsentnahme▪ Entnahme latenter Informationen▪ Deutung

- Kompetenz-niveau M4 / M4+
- Kompetenz-niveau M3
- Kompetenz-niveau M2
- Kompetenz-niveau M1
- nicht auswertbar



Die folgende Graphik zeigt die Kompetenzverteilung der Jahrgangsstufe 9 Ihrer Schule im Vergleich zu den Verteilungen in den Standorttypen Ihrer Schulform und in Ihrer Schulform insgesamt (ggf. differenziert nach E- und G-Kursen).

- Kompetenz-niveau M4 / M4+
- Kompetenz-niveau M3
- Kompetenz-niveau M2
- Kompetenz-niveau M1
- nicht auswertbar



Klasse/Kurs MaEK-9c - Auswertung Mathematik, Kompetenzniveau 9 - Lernstandserhebung 9 - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zu Lernstandserhebung 9 - Microsoft Internet Explorer

Adresse [Fenster schließen](#)

Goog

Kompetenzniveau M 3

Einschrittiges Modellieren

Beschreibung des Anforderungsniveaus der Aufgaben auf Niveau M 3:
 Aufgaben dieses Niveaus stellen über Niveau M 1 und M 2 hinaus typischerweise *eine* der folgenden *Anforderungen* :

- (1) Entscheiden, welche Informationen aus Texten oder Abbildungen wesentlich sind, und diese gegebenenfalls miteinander in Beziehung bringen.
- (2) Unter bekannten Modellen (z.B. proportional oder antiproportional; Auswahl zwischen verschiedenen vorgegebenen Termen) ein geeignetes auswählen und gegebenenfalls anwenden.
- (3) Lösung im Kontext angemessen interpretieren (Lösung validieren).

Aufgaben auf diesem Niveau beschränken sich im Bereich Funktionen auf einfache lineare Zusammenhänge. Zur Lösung müssen nur einfache Verfahren bzw. einfache Algorithmen angewendet werden.

Beispielaufgaben für dieses Niveau:

- Schulbus Anforderung (3)
- Schlussverkauf Anforderung (2)
- Weitwurf b) Anforderung (2)
- Glücksspielautomat a) Anforderung (1)
- Autorennen c) Anforderung (1)
- Autovermietung c2) Anforderung (1)
- Autovermietung a2) Anforderung (2)
- Stadtwerke b) Anforderung (2)
- Zeppelin a) Anforderung (1)

auswertbar

andorttypen

auswertbar

0% 2% 3% 1% 4%

Jahrgangsstufe Schulform Standorttyp 1 Standorttyp 2 Standorttyp 3
 signif. Abw. signif. Abw. signif. Abw.

Fertig

Start 6 Microsoft O... 4 Microsoft ... Microsoft Activ... Wechseldatent... Klasse/Kurs Ma... Lernstandser... DE 14:12

Klasse/Kurs EnEK-9c - Auswertung Deutsch, Kompetenzniveaus - Lernstandserhebung 9 - Microsoft Internet Explorer

[Fenster schließen](#)

Kompetenzniveau EL 5

Differenziertes Verstehen, Schlussfolgern und Restrukturieren

- Die Schülerinnen und Schüler können umfassende und vielschichtige Informationen auffinden und verstehen.
- Sie erbringen in der Regel komplexere Verarbeitungsleistungen inhaltlicher Art – ziehen also z.B. nötige Schlussfolgerungen, bewerten Zusammenhänge oder differenzieren komplexe Informationen in Teilinformationen.
- Sprachlich gesehen, können sie unterschiedliche Formulierungen in den Aufgaben und der Textvorlage in den Details ihrer Bedeutung verstehen und zutreffende Bezüge herstellen.
- Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lesestile in Bezug auf alle vorgelegten Texte nutzen.
- Sie beweisen – auch in Bezug auf Textstellen mit hoher Informationsdichte – ein sehr präzises Detailverstehen sowie die Fähigkeit, dieses entsprechend der Aufgabenstellung zu restrukturieren und z.B. in Form von Kurzantworten wiederzugeben.

Anforderungen der Aufgaben:

- Aufgaben, die diesem Niveau zugeordnet werden, erfordern das Verstehen umfassender und vielschichtiger Informationen. Dabei sind komplexere inhaltsbezogene Verarbeitungsleistungen wie z.B. Schlussfolgern und Bewerten zu erbringen. Dem Differenzieren und Restrukturieren von Einzelaspekten kommt eine besondere Bedeutung zu.
- Sprachlich unterscheiden sich die Aufgaben deutlich von den relevanten Textstellen. Folglich sind komplexere sprachliche Verarbeitungsprozesse für das Verstehen erforderlich. Die Bearbeitung der Aufgaben erfordert ein präzises und kritisches Analysieren der Aufgabenstellung.
- Der Schwerpunkt bezüglich der geforderten Lesestile liegt auf dem genauen Detailverstehen. Im Falle des Erzähltextes (Stormy weather) und insbesondere des komplexeren Sachtextes (Hilary's advice) müssen auch Textstellen mit hoher Informationsdichte sehr präzise und in ihren unterschiedlichen Einzelaspekten verstanden werden. In Verbindung damit ist es häufig notwendig, das Verstandene zu restrukturieren, um so die Wiedergabe in Form von Stichworten oder Kurzantworten zu ermöglichen.

nicht auswertbar

Kategorie	0%	22%	8%	10%	7%	15%
Jahrgangsstufe						
Schulform						
Standorttyp 1						
Standorttyp 2						
Standorttyp 3						

http://www.lernstand9.learnline.de/l9web/en/en_niveau5.html

Start | Microsoft Ex... | Kalender - ... | Microsoft Ac... | Klasse/Kurs ... | Lernstand... | Kleve | Microsoft Po... | DE | 09:46

Kontrolle der Schülerdaten - Lernstandserhebung 9 - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Medien

Adresse http://www.lernstand9.nrw.de/l9test/l9_schule_de_komp_schueler.php Wechseln zu Links

Google Web-Suche 71 blockiert Optionen

- Auswahl Klasse/Kurs
- Auswertung
- Referenzwerte
- Kompetenzniveaus**
- Schülerkompetenzen**
- Klassenebene
- Vergleich
- Klasse/Jahrgsstufe
- Vergleich
- Parallelklassen
- Kontrollbögen
- Schülerrückmeldung
- Ausloggen

Kompetenzniveaus Schüler, Klasse: DeEK-9c

Seite drucken

Auf dieser Seite finden Sie die Kompetenzniveau-Zuordnung für die einzelnen Schülerinnen und Schüler der von Ihnen ausgewählten Klasse bzw. des gewählten Kurses. Diese Rückmeldung ist für die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Klasse gedacht. Sie dient als Hintergrundinformation auch für Schülerfeedback und Lernberatung.

Bei der Betrachtung der Ergebnisse eines Einzelnen sollten Sie bedenken, dass hier statistische Mess- und Schätzfehler vorliegen können: Bestimmte Rahmenbedingungen am Testtag (eine Aufgabenstellung wurde vielleicht missverstanden oder die Schülerin / der Schüler war an dem Testtag einfach „nicht gut drauf“ etc.) können ein Einzelergebnis stark beeinflussen. Dennoch gibt die Zuordnung zu einem Kompetenzniveau einen ernst zu nehmenden Hinweis darauf, über welche Kompetenzen die Schülerin bzw. der Schüler mit hoher Wahrscheinlichkeit verfügt. Die individualbezogene Rückmeldung ist somit im Kontext der sonstigen diagnostischen Informationen, über die Sie aufgrund Ihrer pädagogischen Praxis verfügen, zu sehen.

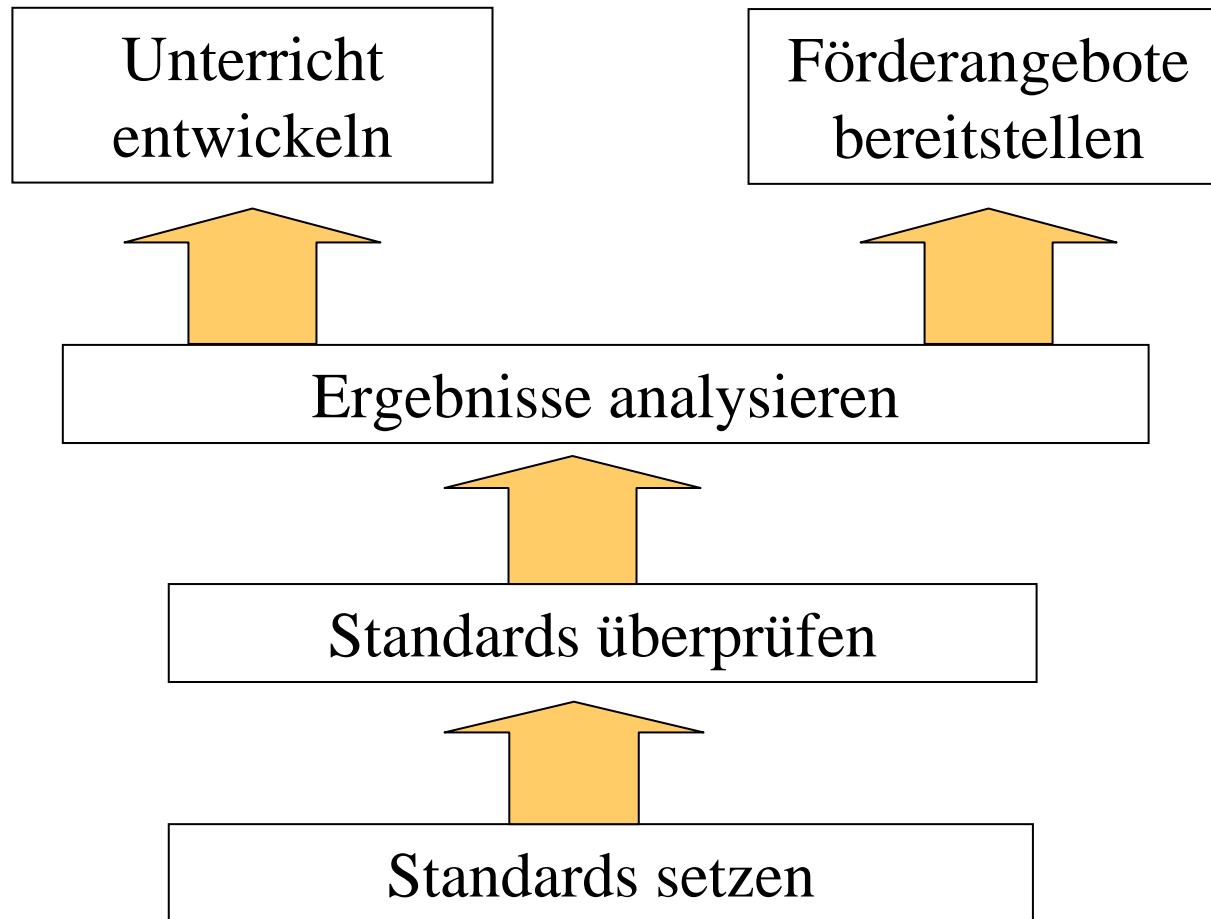
Tragen Sie bitte den zur Schülerkennnummer gehörenden Namen in den Ausdruck der Tabelle ein.

Schüler / Schülerin (Kennnummer)	Name der Schülerin / des Schülers	Kompetenzniveau
Schüler/-in Nr.: 1		DL 5
Schüler/-in Nr.: 2		DL 5
Schüler/-in Nr.: 3		DL 5
Schüler/-in Nr.: 4		DL 5
Schüler/-in Nr.: 5		DL 5
Schüler/-in Nr.: 6		DL 4
Schüler/-in Nr.: 7		DL 5
Schüler/-in Nr.: 8		DL 2
Schüler/-in Nr.: 9		DL 2
Schüler/-in Nr.: 10		DL 3
Schüler/-in Nr.: 11		DL 4

Fertig Internet

Start Kontakte - Mic... 4 Microsoft ... Microsoft Activ... 2 Windows E... Kontrolle der ... 2 Microsoft P... DE 14:26

Phasen der standardorientierten Unterrichtsentwicklung



Schulischer Umgang mit Ergebnissen

- Individuelle Auswertung auf der Ebene der **Fachlehrkräfte**
- Auswertung auf der Ebene der **Fachgruppe** (Fachlehrkräfte der Jahrgangsstufe 9)
- Diskussion und Überlegungen zu Konsequenzen durch die **Fachkonferenz**
- Vorlage für den Bericht an die **Gremien/Schulaufsicht**

Fachkonferenz

Aufarbeitung der Ergebnisse

Auftrag

- Analyse der Ergebnisse, Klärung von Ursachen, Vereinbarungen über Konsequenzen und konkrete Handlungsschritte
- fachliche Vorarbeiten für die Berichterstattung an die schulischen Gremien und an die Schulaufsicht

Berichtsraster

1. Vorbereitung und Durchführung der Lernstandserhebungen in der Schule

1.1 Die Lernstandserhebungen wurden

☐ an den zentralen Terminen durchgeführt

☐ an späteren Terminen durchgeführt

1.2 Durch wen erfolgte die Koordination der Vorbereitung?

☐ Schulleitungsmitglied ☐ Beauftragte/r Fachlehrer /in ☐ andere: _____

1.3 Wie erfolgte die Information des Kollegiums / der Eltern / der Schüler/innen über die Lernstandserhebungen?

1.4 Welche Reaktionen gab es auf Seiten der Schülerinnen und Schüler sowie Eltern während der Durchführung (bspw. Motivation der Schüler, Akzeptanz bei den Eltern)

1.5 Durch wen erfolgte die Auswertung der Schülerarbeiten?

Deutsch: ☐ nur Fachlehrkraft ☐ Bet. von Fachkonferenzmitgliedern

☐ Bet. weiterer Lehrkräfte

Mathematik: ...

...

1.6 Welche besonderen Probleme und Schwierigkeiten traten auf?

2. Zuordnung zur Kontextgruppe

Welche Kontextgruppe wurde für die Vergleiche herangezogen?

3. Zusammenfassung der Schulergebnisse im fachübergreifenden Vergleich

4. Bewertung der Ergebnisse in den Fächern

4.1 Fach Deutsch

Stärken und Schwächen bei den Ergebnissen

- im schulinternen Vergleich (parallele Klassen)
- schulübergreifenden Vergleich (Kontextgruppe)
- mögliche Ursachen
- vereinbarte Konsequenzen

4.2 Englisch

4.3 Mathematik

...

4.4 Welche weiteren Vereinbarungen wurden getroffen?

(bspw. Vorhaben im Rahmen der Schulprogrammarbeit oder der internen Evaluation, Maßnahmen zur schulinternen Fortbildung)

5. Umgang mit den Ergebnissen innerhalb der Schulöffentlichkeit

5.1 Wann erfolgte die Information und Analyse der Ergebnisse?

Information der Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigten über individuelle Ergebnisse

Analyse der Ergebnisse in den Fachkonferenzen

Analyse der Ergebnisse in der Lehrerkonferenz

Analyse der Ergebnisse in der Schulkonferenz

Anlagen:

1. Schaubilder der Ergebnisse
2. Schulinterne Materialien: bspw. Arbeitsplanung, Konferenzbeschlüsse, Ergebnisdarstellungen für die Schulkonferenz

Planungsstand LSE 9

Problemstellungen 2004

- aufgrund nicht hinreichender Interrater-Reliabilität:
 - keine schulübergreifenden Referenzwerte für Deutsch/Schreiben und für einzelne Englisch/Schreibaufgaben
 - Skalierung im Leseverstehen Deutsch nur auf der Basis von zusammengefassten bzw. teilweise dichotomisierten Lösungstufen möglich
 - keine Skalen in den Bereichen Deutsch/Schreiben und Englisch/Schreiben
- Kritik in Mathematik an der Reduktion der Lösungsperspektive „richtig/falsch“

Lösungsansätze für 2005

- Änderung der Auswertungsmanuale:
 - Zur Erhöhung der Reliabilität in den Bereichen Deutsch/Schreiben und Englisch/Schreiben werden zur Auswertung „Checklisten“ (mit dichotomen Zuordnungen oder max. 3 Zuordnungsmöglichkeiten) genutzt.
 - Mathematik: Teilrichtige Lösungen werden bei der Auswertung berücksichtigt.
- Erhöhung der Itemzahl in den Skalenbereichen und Konzentration auf ausgewählte Dimensionen im Bereich Schreiben

Lernstandserhebungen in NRW

Ergebnisrückmeldung und der schulische Umgang mit den Ergebnissen

Stand: Mai 2005

EMSE-Tagung
2./3. Juni 2005

Burkard, Dobbelsstein, Orth, Peek

Mathematik

Diskussionsstand:

- **Schwerpunkt:** prozessbezogene Kompetenz *Problemlösen* (50% der Aufgaben)
 - weiterhin Streuung über alle Inhaltsbereiche;
allerdings: Akzentsetzung Geometrie/Raumvorstellung
- **Auswertungsformate:**
 - falsch / richtig / nicht bearbeitet
 - zusätzlich bis zu drei unabhängige Kategorien zur Erfassung von Teillösungen T/A, T/B, T/C (Abstufung von Lösungsgraden und zur Erfassung typischer Fehler)
 - statistische Auswertungen, die über den Bezugsrahmen Schule hinausgehen, beschränken sich weiterhin auf die Kategorien *nicht bearbeitet* / *falsch* / *richtig*

Englisch

Diskussionsstand:

- **Schwerpunkte:**

- integrative Berücksichtigung der *interkulturellen* und *methodischen Kompetenzen* sowie der Bereiche *sprachliche Mittel* und *Korrektheit*
- explizite Schwerpunktsetzung bei den Teilbereichen des Gesamtkomplexes *Kommunikative Kompetenzen (Lesen, Schreiben, Hörverstehen)*
- angestrebt wird eine Rückmeldung von Kompetenzniveaus im rezeptiven und produktiven Bereich; also auch im Bereich *Schreiben* neben dem *Hörverstehen* in 2005 und *Lesen* in 2006)

- **Testkonstruktion:**

- stärkere thematische Diversifizierung als 2004

Deutsch

Diskussionsstand:

- weiterhin: thematische Einstimmung und Einbindung über ein **Textheft**
- **Schwerpunkte:**
 - *Lesen* (Referenzwerte und Kompetenzniveaus)
 - *Schreiben* mit Fokus auf eine ausgewählte Dimension;
testsetübergreifende Aufgabenstellung; „Checklisten“ zur Beurteilung
(Referenzwerte und ggf. Kompetenzniveaus)
 - neu hinzu tritt der Lernbereich *Zuhören und Verarbeiten von Informationen*
(Hörtext – in der Erprobung mit ca. 18 Items)

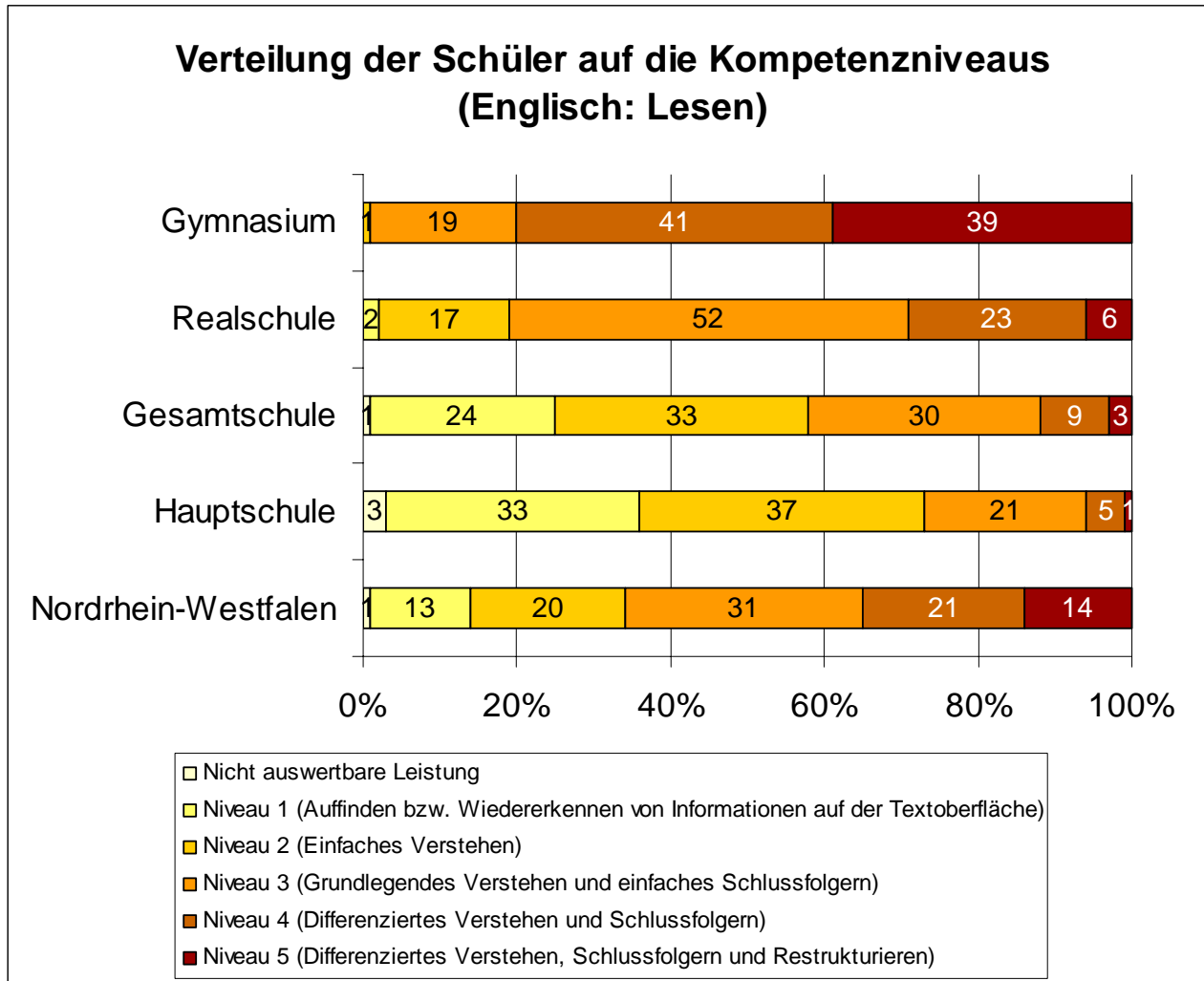
Weiterer Zeitplan LSE 9

- Schulbefragung des Landesinstituts zu den Erfahrungen mit den Lernstandserhebungen
- Pilotierungsstudie im Juni zur Erprobung neuer Aufgaben
- Bericht an die Schulaufsicht bis Ende des Schuljahres
- Durchführung 2005 nach den Herbstferien: 26.10. (Mathematik), 3.11. (Deutsch), 8.11. (Englisch)

Lernstandserhebungen

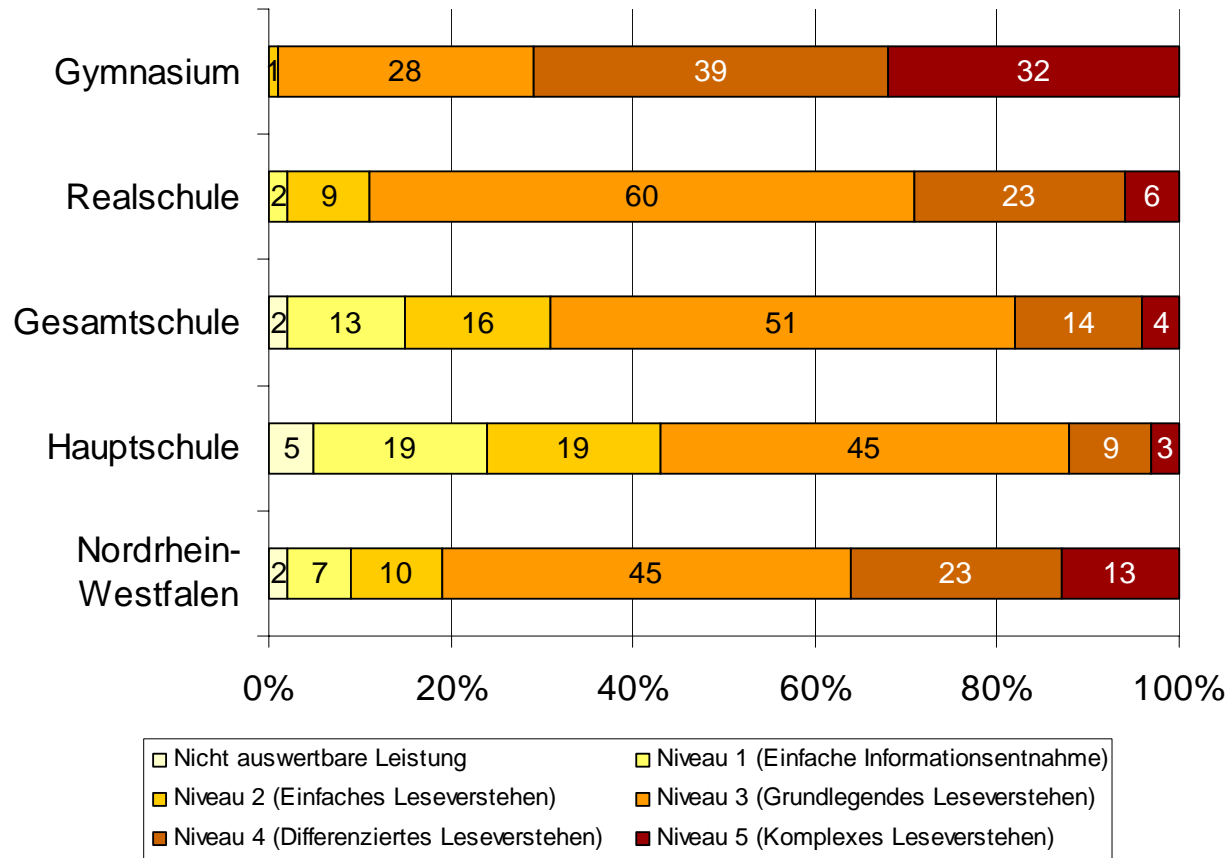
Klasse 9

Leseverstehen Englisch nach Schulformen



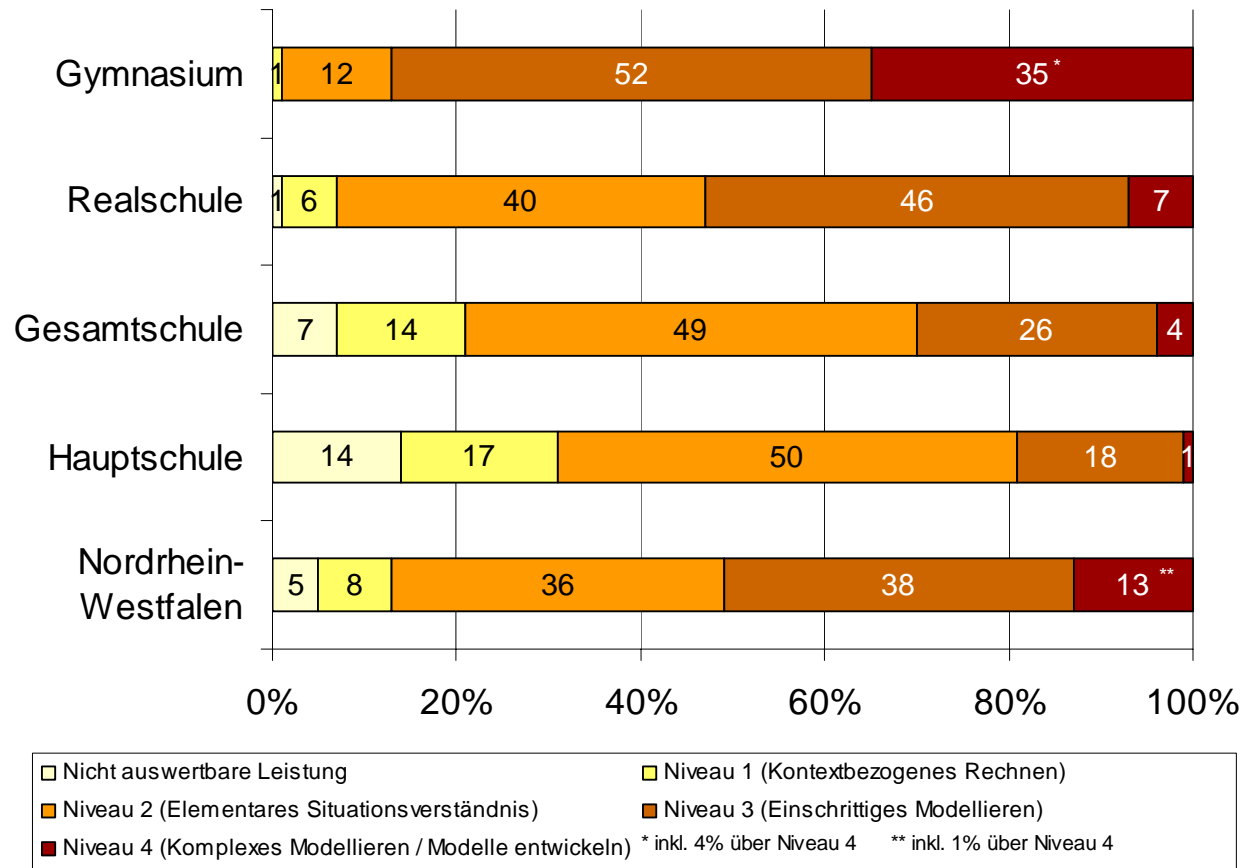
Leseverstehen Deutsch nach Schulformen

**Verteilung der Schüler auf die Kompetenzniveaus
(Deutsch: Lesen)**



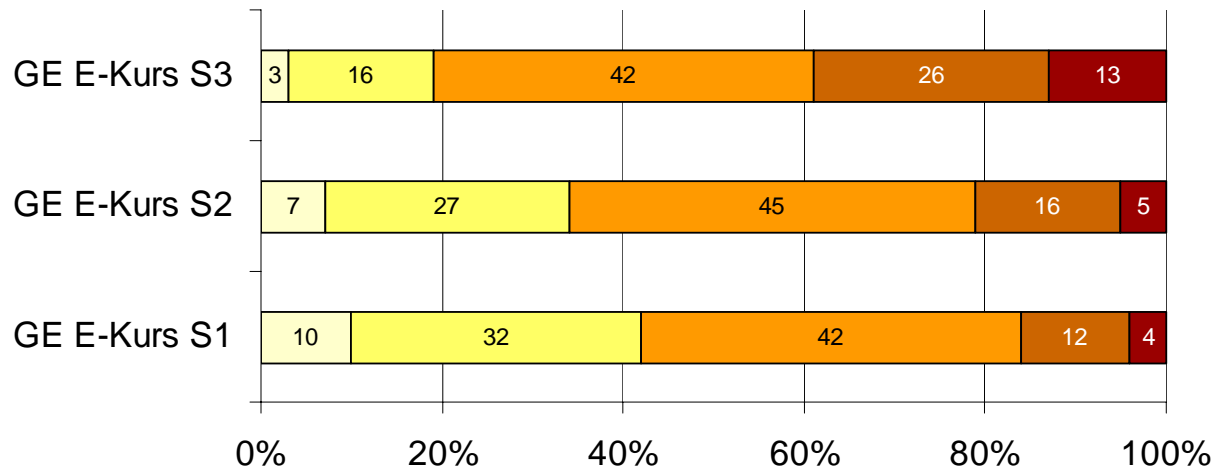
Mathematik Modellieren nach Schulformen

**Verteilung der Schüler auf die Kompetenzniveaus
(Mathematik: Modellieren)**



Leseverstehen Englisch nach Standorttypen (E-Kurs Gesamtschule)

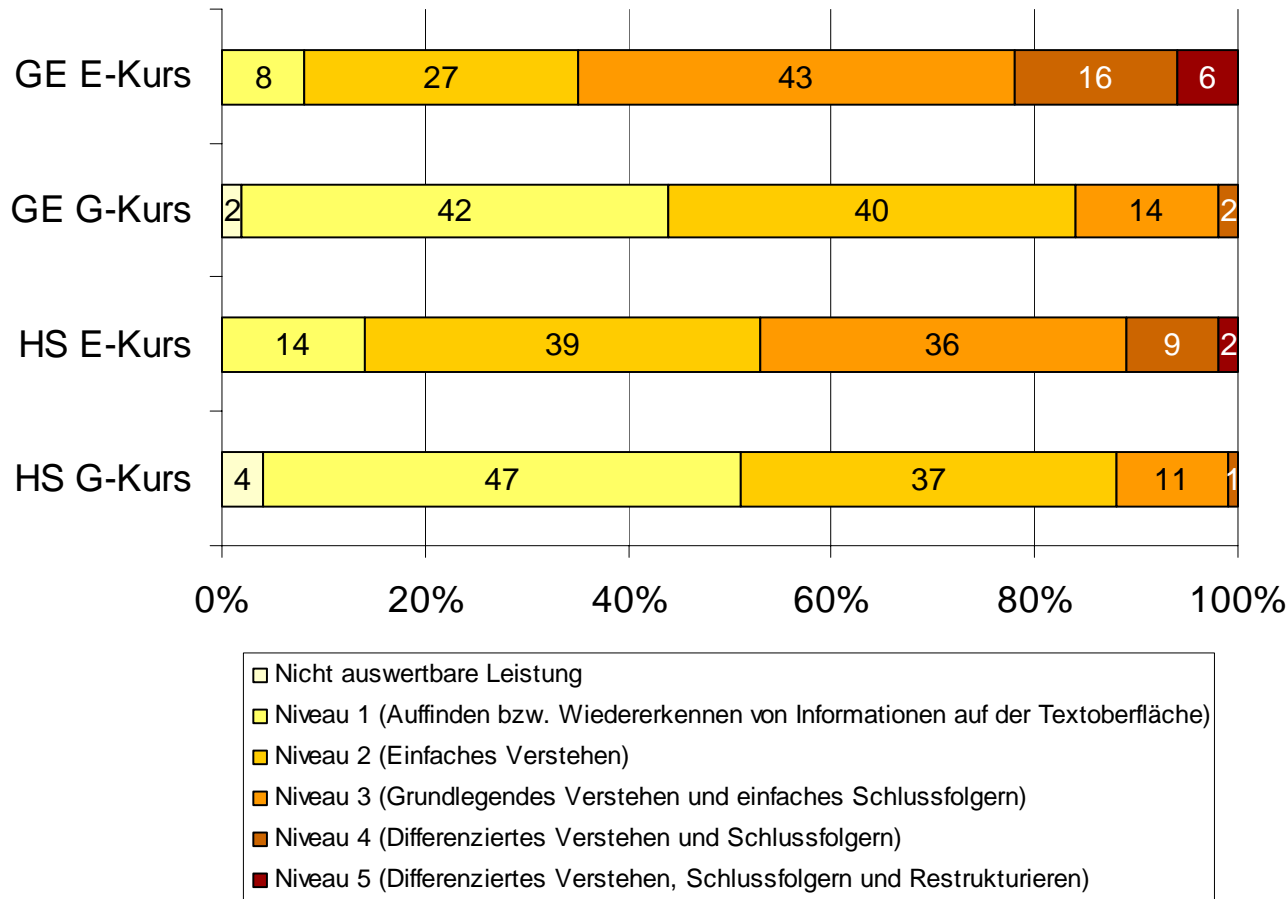
**Verteilung der Schüler auf die Kompetenzniveaus
(Englisch: Lesen)**



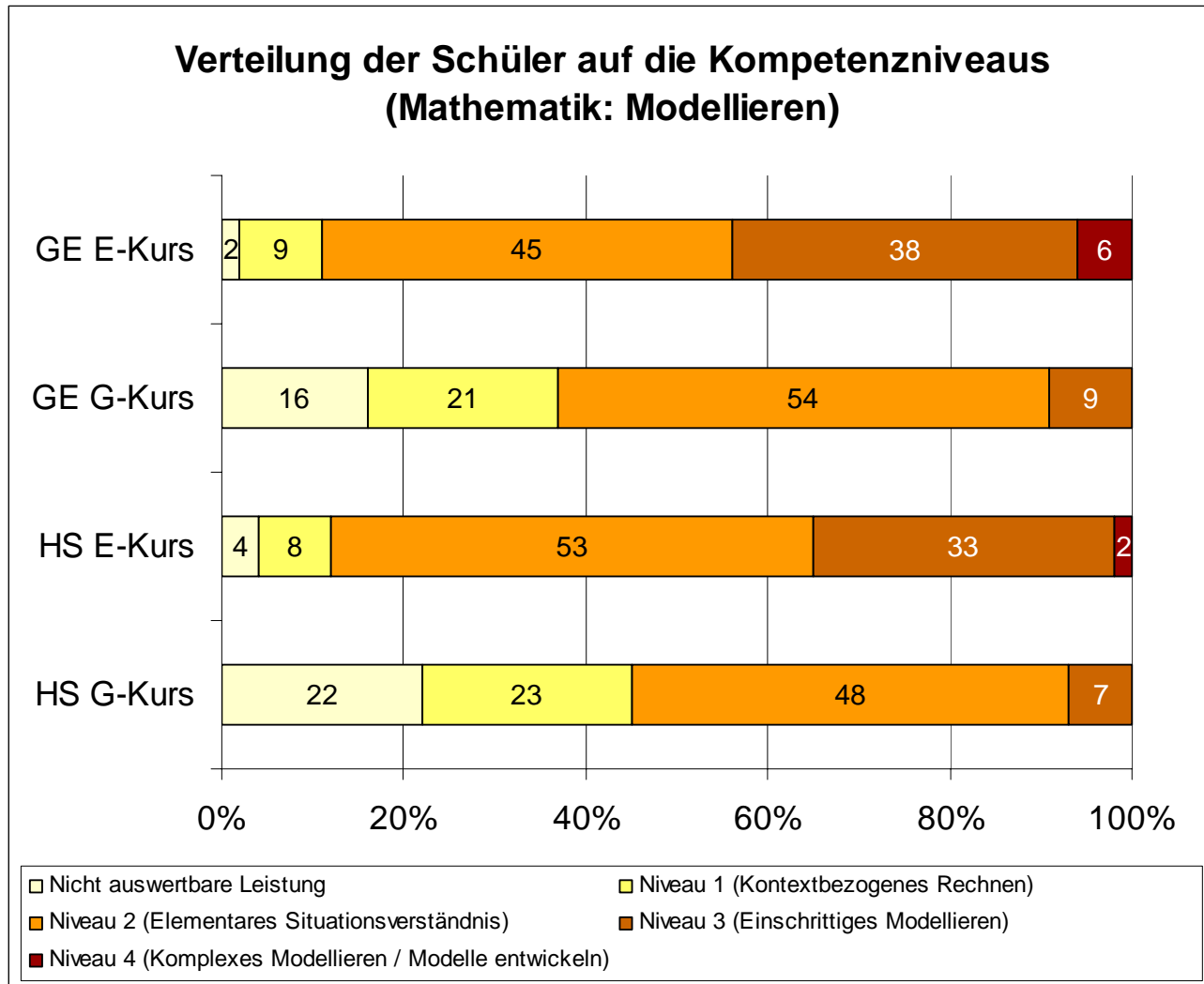
- ☐ Nicht auswertbare Leistung
- ☐ Niveau 1 (Auffinden bzw. Wiedererkennen von Informationen auf der Textoberfläche)
- ☐ Niveau 2 (Einfaches Verstehen)
- ☐ Niveau 3 (Grundlegendes Verstehen und einfaches Schlussfolgern)
- ☐ Niveau 4 (Differenziertes Verstehen und Schlussfolgern)
- ☐ Niveau 5 (Differenziertes Verstehen, Schlussfolgern und Restrukturieren)

Leseverstehen Englisch nach Kursniveau in HS und GE

**Verteilung der Schüler auf die Kompetenzniveaus
(Englisch: Lesen)**

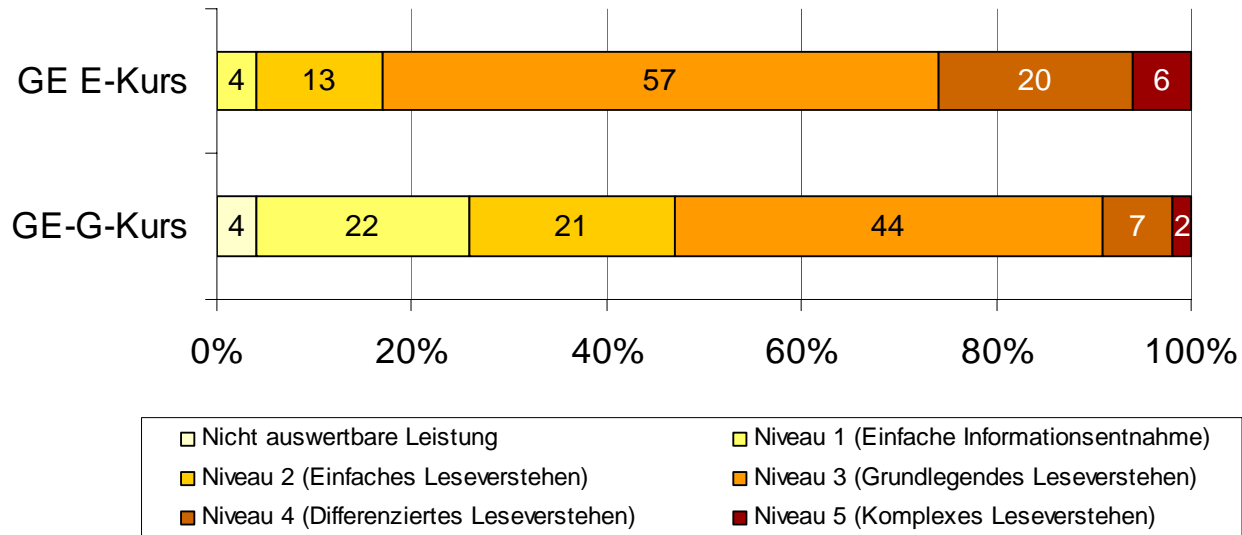


Mathematik Modellieren nach Kursniveau in HS und GE



Leseverstehen Deutsch nach Kursniveau in GE

**Verteilung der Schüler auf die Kompetenzniveaus
(Deutsch: Lesen)**



Ergebnistrend im Überblick (1)

- Über die drei Fächer hinweg zeigt sich: Es gibt konstant große Anteile der Spitzengruppe (ca. 13 bis 14% in NRW)
- Es gibt eine etwa gleich große Gruppe von Schülern mit ganz besonderem Förderbedarf. Dieser ist in Englisch-Lesen besonders groß -14%, in Deutsch-Lesen etwas kleiner - 9%.
- Die Unterschiede zwischen den Schulformen entsprechen den aus anderen Untersuchungen (PISA, TIMSS) bekannten Abständen. Für alle drei untersuchten Bereiche gilt: Wie erwartet erreichen die Gymnasiasten deutlich bessere Leistungen als die Schüler der anderen Schulformen. Danach folgen in der "üblichen" Reihenfolge mit kleineren Abständen die RS vor GE vor HS.
- Differenzierte Ergebnisse für die Kursniveaus in den GE und HS lagen bislang für NRW nicht vor. Die Ergebnisse bestätigen aber aus anderen Bundesländern bekannte Trends. Die E-Kurse liegen deutlich über den G-Kursen. Die E-Kurse der GE erreichen nahezu das Niveau der RS (insb. in Deutsch-Lesen, etwas weniger deutlich in Mathematik-Modellieren). In den E-Kursen der HS werden respektable Leistungen erbracht, die nahe an die Leistungen der GE-Kurse E-Kurse heran reichen. Die G-Kurse der HS und GE haben vergleichbare Leistungsniveaus, die G-Kurse der GE sind geringfügig besser.

Ergebnistrend im Überblick (2)

- Deutlich wird, dass es insb. in den G-Kursen der GE und HS sehr große Anteile von Schülern mit besonderem Förderbedarf (Vorstufe + n.a.L.) gibt. Englisch: bis rund 50%, in Mathematik: bis rund 45% in Deutsch (nur GE): 26%.
- Wie erwartet unterscheiden sich die Leistungen nach Standort der Schulen teilweise deutlich. Bei den GY und RS sind diese Unterschiede weniger ausgeprägt als bei den HS und GE. Am Beispiel Englisch-Lesen kann in den GE-E-Kursen kann diese veranschaulicht werden. Die Leistungen in Gesamtschulen mit besonders schwierigen Rahmenbedingungen sind deutlich geringer als in Gesamtschulen mit eher günstigen Rahmenbedingung (Anteil der Leistungsspitze etwa drei Mal so hoch). Dort werden Leistungen erbracht, die über das mittlere Niveau der RS hinausgehen, insb. bei der Leistungsspitze.
- Insgesamt bestätigen diese Landesergebnisse die aus PISA bereits bekannten Schulformunterschiede und Problembereiche. Die Ergebnisse für Deutsch und Mathematik-Modellieren weichen von den entsprechenden PISA-Ergebnissen in keiner Weise ab (für Englisch gibt es bislang keine vergleichbare Untersuchung). Die Schulformunterschiede sind in etwas gleich groß wie bei PISA und die Problemkonzentration in den HS und GS-Grundkursen hatte sich bei PISA ebenfalls in vergleichbarer Form abgezeichnet.

Informationen zu den Lernstandserhebungen unter

Bildungsserver learn:line

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/standardsicherung/>

Homepage Projekt VERA, Uni Landau

<http://www.uni-landau.de/vera/>

Bildungsportal NRW

<http://www.bildungsportal.nrw.de/>